Gerichtsverhandlungen.

* **Erfurt**, 19. April. [**Wegen Kindesmords**] hatte sich heute vor dem Schwurgerichte die geschiedene Frau Emilie Karoline Müller, geb. Lamm, aus Tennstedt zu verantworten. Die Angeklagte ist im Jahre 1872 in Tennstedt geboren und war seit 1896 mit dem Wirthschaftsgehilfen Oskar Müller verheirathet, aus welcher Ehe ein Kind hervorging. Im Jahre 1897 wurde die Ehe auf Antrag des Mannes getrennt, weil letzterem ein vor der Ehe bestandenes intimes Verhältniß seiner Frau mit einem anderen Manne verschwiegen worden war. Im Februar dieses Jahres gab Frau Müller einem zweiten Kinde das Leben; letzteres soll sie getödtet haben. Die Angeklagte ist in vollem Umfange geständig. Unter fortwährendem Weinen gab sie an, sie habe ihr Kind im Bett ersticken lassen, die Leiche alsdann in eine Düngergrube gesteckt und einige Tage später auf dem Acker vergraben. Von den Geschworenen wurde die Schuldfrage auf Kindesmord, gleichzeitig aber auch die nach mildernden Umständen bejaht. Das Urtheil lautete dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend auf 2½ **Jahre Gefängniß**. Die Angeklagte trat die Strafe sofort an.

* **Landau** (Pfalz), 18. April. [**In Sachen des Eisenbahn-Unglücks bei Edenkoben,**] bei dem der Zugführer getödtet wurde und großer Materialschaden entstanden war, verurtheilte heute die Strafkammer zwei Bahnarbeiter und einen Rangirer zu je einem Monat Gefängniß. Der Bahnassistent Dietz von Edenkoben wurde freigesprochen.

Vermischtes.

Ein eigenartiges Pistolenduell mit unblutigem Ausgang hat laut „Köln. Volksztg." Sonnabend nachmittag in der Gronau bei Bonn stattgefunden und zwar zwischen zwei — **Dienstmännern**. Die Sache kam so: Zwei Dienstmänner waren am Freitag abend am Bahnhof in Wortwechsel gerathen, der schließlich in Handgreiflichkeiten ausarten wollte. Es wurde aber von den Kollegen vermittelt, und der eine Dienstmann forderte den anderen auf Pistolen. Ueber die Forderung hat am Sonnabend morgen in einer Wirthschaft des Kassiusgrabens ein größerer „Ehrenrath" von Dienstmännern von 11—1 Uhr berathen. Schließlich wurde das Duell genehmigt. Bedingungen waren: zweimaliger Kugelwechsel bei verbundenen Augen, 15 Schritt Abstand. Gegen 3 Uhr nachmittags fuhren die Parteien, die beiden Duellanten, zwei Sekundanten und ein Unparteiischer in zwei Wagen nach der Gronau. Dort wurde der Pistolenkasten aufgestellt, die Duellanten mußten in strömendem Regen den Oberkörper entblößen, nahmen Aufstellung und ließen sich die Augen verbinden. Dann legten sich die übrigen Anwesenden platt zur Erde, und auf das Kommando Feuer gingen zwei Schüsse in die Luft. Man vermuthet aber, daß die Sekundanten die Pistolen nur blind geladen hatten. Die Kälte und der strömende Regen hatten inzwischen auf die Gemüther der beiden Duellanten so eingewirkt, daß ein Versöhnungsversuch beiderseitig gern angenommen wurde. Später wurde die Versöhnung in verschiedenen Wirthschaften gründlich und sinnfinnfröhlich gefeiert.

Schutzmann a. D. und — Künstler. Der liederreiche berliner Pferdebahnschaffner hat in England sein Pendant gefunden. In Leeds diente in der städtischen Polizei der Konstabler Jones geräuschlos zehn Jahre, bis er 1893 während des hullier Dockarbeiterstreiks verwundet wurde. Er hat sich dann ohne fremde Unterweisung mit Malerei beschäftigt, da die in Stuhl empfangene Verletzung seine weitere Thätigkeit als Polizist verhinderte. Durch ungeheuren Fleiß gelang es ihm, Bilder zu malen, die in Leeds, York und Manchester zur Ausstellung kamen und gute Beurtheilung fanden, und jetzt wird die öffentliche Aufmerksamkeit auf Jones durch die Meldung gelenkt, daß die londoner Royal Academy eins seiner Bilder angenommen hat.

Der Spürhund als Beschützer der Familienehre. Auf eine eigenartige Weise ist ein im Thiergartenviertel in Berlin wohnender Fabrikdirektor der Untreue seiner Frau auf die Spur gekommen. Demselben untersteht eine im äußersten Osten der Stadt belegene Fabrik, nach der er allmorgendlich hinausfährt, um erst gegen 5 Uhr nachmittags zurückzukehren. Herr B. ist seit Jahresfrist mit der Tochter eines wohlhabenden schlesischen Industriellen verheirathet. Zu seinem fürstlich zu nennenden Hausstande gehört auch ein prächtiger Bluthund, den er als eifriger Rüdrod von einem Freunde zum Geschenk erhielt. Eine Spezialität dieser Hunde ist bekanntlich das Suchen und Apportiren verlorener Gegenstände, die ihrem Herrn gehörten. Als Herr B. kürzlich bei einem Freunde, einem Garnhändler, den er in seinem Hause eingeführt hatte, zu Besuch weilte, apportirte der ihn begleitende Bluthund plötzlich aus dem Papierkorbe des Garnhändlers ein grünes Band, welches Herrn B. merkwürdig bekannt vorkam. Ohne daß der Garnhändler etwas davon bemerkt hatte, steckte Herr B. das Band zu sich und stellte, zu Hause angekommen, durch einen Vergleich fest, daß das fragliche Band ehemals an dem Morgenrock seiner Frau befestigt gewesen war und nun dort fehlte. Herr B. setzte sich sofort mit einem Detektiv-Institut in Verbindung, welches nach dreiwöchiger Observirung den Beweis der Untreue der Frau B. erbrachte. Frau B. wurde von ihrem Gatten und zwei Detektives mit ihrem Liebhaber überrascht. Die Ungetreue ist von ihrem Manne sofort zu ihren Eltern nach Schlesien abgeschoben worden, ebenso hat der betrogene B. alsbald die Ehescheidungsklage eingeleitet. Das zum Corpus delicti gewordene grüne Band ist nach dem Geständniß der überführten Frau B. von ihrem Geliebten abgetrennt und in die Tasche gesteckt worden. Zu Hause hat er es dann wohl achtlos in den Papierkorb geworfen, wo es von dem gut dressirten Hunde gefunden und seinem Herrn überbracht wurde.

Eine Pfingstfahrt nach Oberitalien veranstaltet Hugo Stangen's Reisebureau im „Hotel de Rome," Unter den Linden 39. Die herrlichen oberitalienischen Seen, sowie Mailand und Venedig werden besucht. Die Hinfahrt findet über den Gotthard, die Rückfahrt über den Brenner statt. Anmeldungen nimmt das oben genannte Bureau entgegen.

Die flüssige Luft in der Sprengtechnik. Am Dienstag wurden, nach einer wiener Meldung, in den Ober-Siveringer Steinbrüchen vom technischen Militärkomitee Sprengversuche mit dem vom Erfinder Dr. v. Linde als Oxyliquid bezeichneten patentirten Sprengstoff durchgeführt, die geeignet erscheinen, eine totale Umwälzung im Sprengwesen herbeizuführen. Die atmosphärische Luft wird durch Druck von ca. 530 Atmosphären bei einer Temperatur von — 140 Grad Celsius flüssig, so daß sie wie Wasser aus einem Gefäß ins andere umgegossen werden kann. Diese Flüssigkeit mit anderen, zum Beispiel oxydirbaren Substanzen gemischt, gibt nun einen Sprengstoff von bedeutender Kraft und ungewöhnlicher Sicherheit bei der Verwendung. Oberst Heß hat diese Neuheit zu einem sehr instruktiven Versuch benutzt, und es steht zu erwarten, daß diese von hervorragenden Autoritäten im Sprengfach unternommenen Versuche eine neue Aera eröffnen. Anwesende Fachleute waren von den Versuchen sehr befriedigt. (Wir erinnern unsere Leser an den Artikel „Die flüssige Luft als Revolutionär," den die „Saale-Zeitung" in ihrer Nr. 68 vom 9. Febr. d. J. veröffentlichte.)

Statuenräuber. Ein ungewöhnlicher Diebstahl ist nachts in dem pariser Vororte Saint-Maurice begangen worden. Dort steht auf dem Platze vor der Mairie ein Standbild des Malers Eugène Delacroix, das im vorigen Jahre enthüllt wurde. Man kann sich denken, welche Verblüffung es hervorrief, als man am Dienstag morgen die Entdeckung machte, daß die in die Frontfläche der den Hauptheil des Denkmals bildenden Pyramide eingelassene Bronzepalme und Palette, die einen unschätzbaren künstlerischen Werth haben, herausgebrochen und fortgeschafft worden waren. Die gestohlenen Kunstwerke hatten 5000 Frcs. gekostet und die zu ihnen verwendete Bronze stellt einen Werth von 500 Frcs. dar. Das Gewicht derselben beträgt mehr als 80 Kilogramm. Um sie wegzuschaffen, haben sich die fecken Diebe einer Handkarre bedient, deren Räderspuren am Fuße des Denkmals entdeckt wurden. Sie haben übrigens auch versucht, die von Dalou gefertigte Bronzebüste des Malers fortzuschaffen, mußten diese aber, nachdem sie sie etwas verrückt hatten, stehen lassen, da sie wahrscheinlich durch das Herankommen von Passanten in ihrem löblichen Schaffen unterbrochen worden waren.

Die Krebspest in Rußland. Das amtliche Organ des Deutschen Fischerei-Vereins, die Allgemeine Fischerei-Zeitung meldet, daß die sogen. Krebspest zur Zeit auch in Rußland verbreitet ist und bereits den Krebsstand in den Flüssen Wolga, Don, Dnjepr, Wolchow und vielen anderen vernichtet hat.

Unglücksfälle und Verbrechen. Aus Furcht vor dem Zahnarzte, der ihr einen Zahn ausziehen sollte, stürzte sich in Berlin ein 25jähriges Mädchen in den Landwehrkanal, wurde aber von Schiffern gerettet. — Mit Hinterlassung großer Schulden ist der Bauunternehmer W. Lips aus Hannover flüchtig geworden. Er hat seine Gläubiger, darunter eine ganze Anzahl kleinerer Handwerker, um mehr als 100,000 M. geschädigt. — In Barmen zerstörte gestern ein Großfeuer die Metallknopffabrik von Witte & Co. Große Waarenvorräthe wurden vernichtet; der Schaden ist bedeutend. — Wegen einer Differenz von 14 Pf. beim Kartenspiel kam es in einer Wirthschaft in Frenz bei Düren zu einem Streite zwischen zwei jungen Männern. Der eine derselben zog ein Messer und wollte seinen Gegner erstechen. Dieser wich jedoch zur Seite und das Messer fuhr dem am Tische sitzenden Bruder des Angegriffenen so tief in die Brust, daß derselbe lautlos zur Erde sank und nach einigen Minuten verstarb. Der Thäter ist verhaftet worden. — In Düsseldorf sprang die 13 Jahre alte Tochter des Malzfabrikanten Authemeyer beim Spielen in der väterlichen Fabrik in einen Bottich, der in einen Trichter ausläuft. Hierbei verstopfte das Mädchen den Trichter mit den Füßen. Es wurde nach kurzer Zeit von dem nachfolgenden Malz vollständig vergraben und mußte ersticken. — Aus Schmerz über den Verlust eines Kindes suchte und fand eine 30jähr. Frau bei Aschaffenburg den Tod im Main. Sie hinterläßt vier kleine Kinder. — Nach einer fidelen Sitzung stürzte nachts in Ludwigshafen der Assistent der Mannheimer Güter-Expedition, Otto Oswald, über die Ufermauer in den Rhein und ertrank. — Im Anweiler'schen Granitwerk in Deggendorf stürzte ein erst eine Viertelstunde vorher dort in Stellung getretener Arbeiter ca. 10 m tief in den Bruch und erlitt tödtliche Verletzungen. — Die Gendarmerie in Mureck in Steiermark entdeckte ein entsetzliches Verbrechen. Die Ehelente Joseph und Julianne May in Graben hatten ihr neugeborenes Kind ermordet und im Garten verscharrt. Sie stehen aber auch im Verdachte, noch zwei andere Kinder aus ihrer Ehe getödtet zu haben. Die Kindesmörderin hat sich gestern im Arrest erhängt. Von fünfzehn Kindern, die die Eheleute hatten, sind nur fünf am Leben. — Gegen 10 Uhr abends brach gestern in Wien in dem stolirten Trakte der Reiterkaserne im Bezirke Josefstadt ein Dachfeuer aus. Die alarmirte Mannschaft des 15. Husaren-Regiments arbeitete gemeinsam mit der Feuerwehr, welche sämmtliche Dampfspritzen in Thätigkeit setzte, ohne des Brandes Herr zu werden, bis schließlich gegen 1 Uhr die Lokalisirung gelang. Die Gefahr war wegen der Nähe großer Heu- und Strohvorräthe sehr groß. Verletzungen waren bis nach 1 Uhr nicht gemeldet. — Der Husarenleutnant Kallay in Pretzburg, ein Sohn des Reichsfinanzministers, erlitt infolge Sturzes mit dem Pferde schwere Verletzungen. — Der Zusammenstoß des salzthaler Personenzuges stieß auf der Strecke mit dem Kopfe gegen eine Brücke und stürzte mit zertrümmertem Schädel vom Zuge. Es ist dies bereits der fünfte derartige Fall, der sich an dieser Stelle ereignete. — Ferner verunglückte ein Heizer bei Tschernhausen auf der Strecke Reichenberg—Görlitz, indem er von der Lokomotive eines Personenzuges fiel. Sein Kopf wurde vom Rumpfe getrennt. Der Verunglückte ist Vater dreier Kinder. — Der erst zwei Tage zuvor aus Bombay in Triest eingetroffene Ingenieur Nietmann aus Frauenfeld in der Schweiz verübte auf offener Straße durch Messerstiche in Brust und Hals Selbstmord. — Der mit Pitchpine-Brettern für die Holzimportfirma Karl Cohn in Hannover beladene Segler „Wagne" (Kapitän Larson) wurde auf der Fahrt von Mobile nach Rotterdam infolge schweren Unwetters leck und mußte von der Mannschaft verlassen werden. — Infolge des Ausbruches einer Infektionskrankheit unter den Papageien verfügte in Rom die Polizei deren Isolirung. — Als man am Montag in Cipiello bei Tarbes mit dem Aufrichten eines steinernen Seekreuzes beschäftigt war, stürzte dasselbe mit dem Gerüste zusammen und erschlug den 38jährigen Josef Dastan. Eine Verwandte desselben wurde, als sie diese Nachricht erhielt, vom Schlage gerührt und starb auf der Stelle. — Der berüchtigte Gründer E. T. Hooton, der vor etlichen Monaten in London mit bedeutenden Passiven fallirte, soll wegen betrügerischen Bankerotts in Anklagezustand versetzt werden. — Aus dem Kreise Nihnye-Ufim sind dieser Tage sieben Bauern, denen von einem tollen Wolfe Bißwunden beigebracht wurden, in die Pasteur-Station des Alexander-Hospitals zu Moskau gebracht worden. Bei einigen ist das Gesicht zerrissen, bei anderen sind Lippen und Nase abgebissen. — Bei Yurruta in Spanien hat eine Verbrecherbande einen Weiler angegriffen, dessen Einwohner sich mit Gewehren vertheidigten. Zwei Jägerkompagnien rückten aus und verhafteten die Verbrecher.

Personalnachrichten. Der Maler Johann Friedrich Hoff in Frankfurt a. M., Schüler und Biograph des Altmeisters Ludwig Richter, hat der Stadt Dresden seine auf Ludwig Richter bezügliche Briefsammlung, darunter vierzig Originalbriefe Richter's, sowie zwanzig Bildnisse seiner Jugendfreunde rc. als Geschenk für das Ludwig Richter-Zimmer des Stadtmuseums übersendet. — In Ingolstadt starb der Redacteur der „Ingolstädter Zeitung" und Chef der A. Ganghofer'schen Buchdruckerei Hans Ganghofer; in Czernowitz Alexander Frhr. von Petrino, der im Jahre 1870 als Ackerbauminister dem Kabinet Potocki angehörte; in Petersburg der ordentliche Professor der Chemie am dortigen technologischen Institut M. D. Lwow, sowie der Direktor der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek A. F. Bytschkow. — Die Familie des verstorbenen Theaterdirektors Jantsch in Wien hat eine Kolossalbüste des Verblichenen anfertigen lassen, die demnächst im Foyer des dortigen Jantsch-Theaters Aufstellung finden wird. — Im Auftrage seiner Regierung begiebt sich der schwedische Staatsgeologe Hjalmar Lundbohm nach den Vereinigten Staaten zum Studium der dortigen Eisenerzlager. — Im Balletheater zu Rom feiert jetzt Gustav Salvini, der Jüngere, große Triumphe, besonders in „König Oedipus". — In Hamburg ist Theodor Odenwald, der Leiter des angesehenen hamburger Kirchenchors, im Alter von 61 Jahren gestorben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— In der jüngsten Versammlung von Vertretern der Schweisseisenwerke wurde beschlossen, von jetzt ab den Mindestverkaufspreis für Stabeisen auf 175 M. pro Tonne zu halten. In der am 3. März in Düsseldorf abgehaltenen Zusammenkunft der Interessenten war der Mindestpreis auf 155 M. festgesetzt.

— **Saatenstand in Oesterreich-Ungarn.** Wien, 19. April. Saatenstandsbericht für Mitte April. Die Wintersaaten überwinterten verhältnissmässig recht gut, nur spätgebaute Saaten schütter. Der Anbau der Sommerungen konnte frühzeitig begonnen werden und war um Mitte März nahezu beendet; namentlich der Hafer in den Alpenländern ist ziemlich fortgeschritten. Der Maisbau ist infolge der kühlen Witterung noch weit zurück, Klee steht nur in den Alpenländern besser. Der Anbau der Zuckerrübe ist zum Theil in vollem Zuge, hat zum Theil aber auch in den letzten Tagen begonnen. Hopfen ist gesund und zumeist kräftig durch den Winter gekommen. Der Schnitt ist in vollem Zuge. Die Weinstöcke haben sich infolge des milden Winters gut erhalten; die Obstbäume, namentlich die Frühsorten, haben sehr durch die Kälte im März und die Fröste im April gelitten.

Budapest, 19. April. Nach dem amtlichen Saatenstandsberichte vom 15. d. übte das mildere Wetter in der ersten Hälfte des April günstige Wirkung aus. Die Entwicklung der Pflanzungen im ganzen Lande hat schon begonnen. Von dem Wintergetreide steht Weizen am besten und überwiegend befriedigend. Roggen, obgleich stellenweise fleckig und schütter, steht gleichfalls zufriedenstellend. Frühes Sommergetreide litt einigermassen unter dem rauhen Märzwetter, beginnt aber unter dem Einfluss des milden günstigen Wetters sich zu erholen.

New York, 19. April. [Telegr.] Weizen nahm nach der Eröffnung einen fortgesetzt festeren Verlauf bei anziehenden Preisen auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte, bessere Kabelmeldungen und lebhafte Nachfrage seitens der Spekulanten. Schluss fest. Mais verlief durchweg fest auf bedeutende Käufe, Deckungen der Baissiers und Im Einklang mit Weizen. Schluss fest.

Chicago, 19. April. [Telegr.] Weizen besserte sich im Verlaufe auf bessere Kabelmeldungen, lebhafte Nachfrage seitens der Spekulanten und Angaben über minder günstigen Stand der Ernte. Schluss fest. Mais nahm einen durchweg festen Verlauf entsprechend der Festigkeit des Weizens, sowie auf Exportkäufe und geringe Ankünfte. Schluss fest.

— Die Hauptversammlung der Weinbaugesellschaft Wilhelmj genehmigte den Abschluss. Ein auf nachträgliche Zulassung auf Stammaktien gestellter Antrag wurde abgelehnt, dagegen der Antrag auf Auflösung der Akt.-Ges. und freihändigen Verkauf ihrer Werthe einstimmig angenommen. Zur Durchführung der Liquidation werden fünf Herren gewählt.

— In das Handelsregister zu Dresden wurde die „Diamant," Deutsche Zündholzfabrik, A.-G., Dresden eingetragen, deren Zweck der Erwerb von Patenten für Maschinen und Materialien zur Herstellung von Zündhölzern, die Herstellung von Zündhölzern etc. ist. Das Grundkapital ist 900,000 M. Jeder Aktie wird ein Genussschein Lit B beigegeben, und Herr O. C. Barber in Chicago, Präsident der Diamond Match Company, erhält als Vergütung für das Zustandekommen des Unternehmens 200 Genussscheine Lit. A.

— Akt.-Ges. für Eisenindustrie und Brückenbau vorm. Harkort in Duisburg. Von dem 1898 erzielten Gewinnüberschuss von 249,569 M. werden als Dividende 8 Proz. auf die Vorrechtsaktien und 7 Proz. auf die Stammaktien vertheilt. Die starke Inanspruchnahme des Bankkredites und die nothwendig werdenden Aufwendungen für Neubauten und Neueinrichtungen liessen eine Kapitalerhöhung als wünschenswerth erscheinen. Die Beschäftigung war in allen Betriebszweigen befriedigend; die Erträgnisse des Walzwerkes blieben gegen die des Vorjahrs erheblich zurück.

— Beim Essener Bergwerksverein König Wilhelm ergab der März einen Betriebsüberschuss von 150,851 M. gegen 127,045 M. im Februar d. J. und 122,065 M. im März v. J.

— Der „Berl. Akt." erfährt gegenüber anderweitiger Angabe von der Verwaltung der Arenberg'schen Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen a. R., dass dieselbe die Vereinigung mit dem Essener Bergwerks-Verein nicht beabsichtigt. Ebenso erklärt die Direktion der letzteren Gesellschaft alle Fusionsgerüchte für unrichtig.

— Die Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft dürfte in der nächsten Sonntag stattfindenden Aufsichtsraths-Sitzung 2 Prozent Dividende wie im Vorjahr vorschlagen.

— Die Generalversammlung der Radeberger Export-Brauerei beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,300,000 M. auf 4½ Mill. M. zwecks Beschaffung der Mittel für Neubauten.

— Die Erschliessung des ungeheueren, an Bodenschätzen überreichen sibirischen Gebietes durch die in raschem Fortgang begriffenen russischen Bahnbauten verleiht dem jährlich in den Monaten August und September stattfindenden Markte von Nishni Nowgorod wachsende Bedeutung. Bekanntlich hat die russische Regierung für die Schiffahrtsperiode 1898—1903 den zoll freien Eingang einer Reihe von Waaren in die Mündungen des Ob und Jenissei zugelassen. Salz, Steinkohle, sowie landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen jeder Art, einschliesslich der zugehörigen Vorrathstheile, dürfen ohne jede Einschränkung hinsichtlich der Art und Menge zollfrei eingehen, andere Gegenstände, wie Maschinen zur Einrichtung von Fabriken und mechanischen Werkstätten, Fischernetze, Säcke, Cyankali, Chlorkalk, Blech, Zink, Provenceröl, unterworfen Voraussetzungen. Der Markt von Nishni Nowgorod bietet die beste Gelegenheit, durch Ausstellung von Waaren und Proben mit dem rasch anwachsenden sibirischen Bedarf in Fühlung zu treten. In ausländischen Konsulatsberichten wird neuerdings hierauf besonderes Gewicht gelegt. Die „Centralstelle für Vorbereitungen von Handelsverträgen" weist ihre Mitglieder auf die immer grösser werdende Bedeutung des Marktes von Nishni Nowgorod hin.

— Dividenden. Wien, 19. April. Die Bilanz der Südbahn weist einen verfügbaren Ueberschuss von 384,521 fl. auf, also 685,704 fl. weniger als im Vorjahr. Die Dividende wird mit 1 Fr. gegen 3 Fr. im Vorjahre beantragt.

— Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen der zum Betriebe einer Fahrräder-, Nähmaschinen- und Wringmaschinenhandlung unter der Firma Burkhardt & Brückner in Leipzig bestehenden offenen Handelsgesellschaft mit Zweigniederlassung unter gleicher Firma in Markranstädt ist Konkurs eröffnet.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Verh.	Prüf.-Term.
Karl Schuchmann, Kfm	Darmstadt	Darmstadt	15.4.	9.5.	19.5.	19.5.
E. H. Horlitz, Kfm.	Ragnit	Ragnit	13.4.	30.6.	13.5.	15.7.
Gebr. Görtz	Helenabrunn	Viersen	8.4.	15.6.	5.5.	20.7.
Schmitz & Co.	Grötzenberg	Wiehl	14.4.	6.5.	13.5.	13.5.
H. Müller, Kalkbrennereibesitzer	Walbeck	Wefelingen	15.4.	20.5.	13.5.	3.6.

Verloosungen.

— Freiburger 15 Frc.-Loose. Serienziehung. Am 15. April wurden folgende 63 Serien gezogen: 15 85 282 344 397 535 554 843 933 991 1175 1227 1552 1882 1855 2000 2181 2515 2542 2725 2867 2886 2981 3075 3095 3306 3596 3823 3905 3945 3985 4086 4169 4408 4587 4591 4628 4683 4737 4854 4956 5156 5524 5984 6114 6136 6188 6375 6723 6783 6884 7035 7157 7246 7343 7428 7467 7481 7532 7561 7659 7772 7896. Die zugehörige Prämienziehung findet am 15. Mai statt.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 20. April. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg., und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei Partien 1,50 M., in einzelnen Fuhren 1,80 M. Maschinenstroh: Roggenstroh 1,20 M., Weizenstroh 1,00 M. bei Partien, Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,30 M. in einzelnen Fuhren. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien 1,80 M., vom Lager in einzelnen Säcken 2,15 M. Wiesenheu, bei Partien, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 2,75—3,00 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M.; in einzelnen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990420043/fragment/page=0001

Fuhren, hiesiges oder Thüringer, 3,00—3,25 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M. Kleeheu bei Partien, erster Schnitt, beste Sorten 2,75—3,00 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M.; in einz. Fuhren, erster Schnitt, beste Sorten 3,00 bis 3,25 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M. Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Getreide.

* Pest, 19. April. Weizen loco flau, per April 8,60 Gd. 8,61 Br., per Mai 8,55 Gd., 8,57 Br., per Oktober 8,16 Gd. 8,18 Br. Roggen per April —— Gd., —— Br., per Oktober 6,65 Gd., 6,68 Br. Hafer per April 5,75 Gd., 5,77 Br., per Oktober 5,44 Gd., 5,45 Br.

Amsterdam, 19 April. Weizen auf Termine fest, do. per Mai 174, Novbr — Roggen loco ruhig, do. auf Termine fest, do. per Mai 133, per Oktbr 126.

* London, 19. April. (Schlussbericht.) Sämmtliche Getreidearten fest aber ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 20. April. [Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. —,—. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 9,90—10,15 Ruhiger. Brodraffinade I. 24,75 Brodraffinade II. 24,50. Gem. Raffinade mit Fass 24,62½—25,00. Gem. Melis I. mit Fass 24,00 Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per April 10,90 Gd., 10,95 Br., per Mai 10,92½ Gd., 10,95 Br., per Juni 10,97½ Gd., 11,00 Br., per August 11,10 Gd., 11,12½ Br., per Oktober-Dezember 9.77½ Gd. 9,80 Br. Ruhig.

Hamburg, 20. April. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per April 10,90, per Mai 10,90, per Juli 11.00, per August 11,07½, per Oktober 9.92½, per Dezember 9,75. Behauptet.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 19 April. Kammzug-Termin handel. La-Plata Grundmuster B. (Neue Usance.) Per April 4,67½, per Mai 4,67½, per Juni 4,67½, per Juli 4,70, per Aug. 4,70, per Sept. 4,70, per Okt 4,70, per Nov. 4,70, per Dez. 4,70, per Jan. 4,70, per Febr. 4,70, per März 4,70 M Umsatz: 90,000 kg. Ruhig.

Leipzig, 19. April (Wollauktion.) Käufer zahlreich. Sehr gute Stimmung, besonders für Merinos. Hauptkäufer sächsische und Lausitzer Fabrikanten sowie ausländische Kämmer. Preise: für Merinos 52—70, für Kreuzung 44—49, Lammwolle 50—56, schlesische Electoral-Baumwolle 70 M. für den Ctr. Ausgestellt 2500 Ctr. Ungefähr alles verkauft.

* Bremen, 19. April Baumwolle. Williger. Upland middl. loco 31¾ Pfg.

* Liverpool, 19. April. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner und Ostindische unverändert.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. April-Mai 3²³/₆₄ Werth, Juni-Juli 3²³/₆₄ Käuferpreis, Aug.-Sept. 3²⁰/₆₄ do., Okt.-Nov. 3¹⁹/₆₄ d. do.

* Liverpool, 19. April. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz: 10000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Unverändert.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig, stetig. April-Mai 3¹⁹/₆₄—3²⁰/₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 3¹⁹/₆₄—3²¹/₆₄ do., Juni-Juli 3⁵/₆₄—3²²/₆₄ Käuferpreis, Juli-Aug. 3¹⁹/₆₄—3²²/₆₄ do., Aug.-Septbr. 3¹⁹/₆₄—3²³/₆₄ Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 3¹⁹/₆₄ Käuferpreis, Okt.-Nov. 3¹⁹/₆₄—3¹⁹/₆₄ Werth, Nov.-Dez. 3⁶/₆₄ Käuferpreis, Dez.-Jan. 3¹⁸/₆₄ do., Jan.-Febr. 3¹⁸/₆₄ d. do.

Viehmärkte.

Berlin, 19. April. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 370 Rinder, 2582 Kälber, 934 Schafe, 8 08 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd oder 10 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, —,—; 2) junge fleischige, nicht ausgemäs ete und ältere ausgemästete, —,—; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere —,—; 4) gering genährte jeden Alters —,—. — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schachtwerths —,—; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere —, ; 3) gering genährte 47—52; Färsen und Kühe: 1) a. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —,—, b. vollfleischige, ausgemästete Küne höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —,—; 2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — ; 3) mässig genährte jüngere und ältere 43—50; 4) gering genährte Färsen und Kühe 43—46; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 73 75; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 66—72; 3) geringe Saugkälber 63—65; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 43 49 M. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 56—58 M.; 2) ältere Masthammel 50—54 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—48 M.; 4) Holsteiner Niederungsschafe —,—; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht —,— M. — Schweine: Man zahlt für 100 Pfund lebend (oder 50 kg mit 20proz. Tara-Abzug: 1) vollfleischige, kernige Schweine feineren Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 Jahr alt: 46—47; Käser —,—; fleischige Schweine 45—46; gering entwickelte 42—44; Sauen 39—42 M.

Verlauf und Tendenz: Von den Rindern blieben etwa 80 Stück unverkauft. Wenig Kauflust. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden ungefähr 600 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief unter dem Eindruck der bedingten Ausfuhrsperre langsam, wird aber geräumt.

Kursberichte der Hallenschen Bankfirmen vom 20. April.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,000
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50b
„ 3½% „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,50b
Akener 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ . . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Halberstädter 3½% „ „ 1890.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,00B
Naumburger 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
„ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00G
„ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	88,00G
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00B
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	99,00G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25bG
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl. .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,75B
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904 .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,00G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,00G
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% H. A. .	—	—	1.4. u. 1.10.	4	98,00B
Hall. Akt.-Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	102,00G
Körbisdorf. Zuckerfabrik 4% „	1897/98	6	1.4. u. 1.10.	4	— —
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25bG
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	1898	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	4	1.1. u. 1.7.	4	101,75B
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904 .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien †	1898	7½	1.1.	4	153,50G
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1898	0	1.1.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien † . .	1897/98	12	1.7.	4	180,00G
Cröllwitz. Aktien-Papierfabrik-Akt.	1897/98	24	1.7.	4	— —
Dürener Rattunmanuf. Braunk.-A.	1897/98	4	1.7.	4	— —
Ellenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1897/98	2	1.6.	4	— —
Feldschlösschen Brauerei-Aktien .	1897/98	0	1.10.	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1897/98	6⅔	1.6.	4	— —
Halle-Hettstedt. E.-A., L.-A. g. 3⅓%	1897/98	3⅓	1.4.	4	— —
Halleasche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1897/98	5½	1.10.	4	107,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1898	32	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1898	1½	1.1.	4	108,00G
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1897/98	15½	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1897/98	6	1.4.	4	127,00B
Kyffhäuser Hütte Aktien . . .	1897	10	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien † .	1897/98	12	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien**	1897/98	18	1.4.	4	214,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1897/98	7½	1.9.	4	155,00G
Nienburger Schlossmalzerei-Akt.	1897/98	3	1.9.	4	134,00G
Packhofs-Aktien	1897	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1897/98	12	1.4.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1898	7	1.1.	4	134,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1898	7	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1897/98	7	1.4.	4	141,50G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1897/98	18	1.4.	4	— —
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1897/98	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1897/98	6½	1.4.	4	118,00bG
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1897/98	8	1.10.	4	128,25B
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfannerschaft Kuxe*	1898	20M	—	—	250,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. ** junge 49% Einz. 205,50 G

Die mit † bezeichneten Papiere werden von jetzt an mit 4% Stückzinsen gehandelt.

Berliner Börse vom 20. April.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Festigkeit an den westlichen Börsen bei gestrigem Schluss wirkte hier bei Eröffnung anregend, ebenso die Steigerung in Canada. Der Fondsmarkt sprach sich in 3prozent. Anleihe fest aus und im internationalen Fondsmarkt waren Spanier um nahezu 1 Prozent höher auf London und Paris. Im Montanaktienmarkt waren die im gestrigen Nachbörsenverkehr begebenen grösseren Posten leitender Spekulationswerthe in Bergwerks- und Hüttenaktien ansehnlich zum Rückkaufe gesucht. Die Thatsache, dass in jenen Werthgattungen kein Material vorlag, bewirkte, dass solches erst zu steigenden Kursen erhältlich war. Dadurch kam eine prozentweise Steigerung in Erscheinung. Der Bankenmarkt war gut veranlagt sowohl in leitenden als Mittelbanken. Im Eisenbahnaktienmarkte waren zumeist Schweizer Bahnen gut preishaltend; italienische fest; österreichische vernachlässigt; heimische anregungslos; amerikanische stetig. Schiffahrtsaktien still, doch fest. In zweiter Börsenstunde Handelsantheile anziehend; Fonds weiter fest; Türken stetig; Montanwerthe unwesentlich verändert; Bahnen sehr still.

Kursnotirungen

vom

20. April, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . . .	20,418	
Französische Noten . . .	81,009	
Italienische „ . . .	75,45b	
Oesterreichische „ . . .	169,70b	
Russische „ . . .	216,25b	
Schweizer „ . . .	80,85b	

Deutsche Fonds-u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	100,40ⁿG
do. do.	3	92,00b
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,50G
do. do.	3	92,00G
Staats-Schuldscheine	3½	99,90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	99,20G
do. do.	3	89,10G
Sächsische Rente . . .	3	90,75G
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	99,40G
Hamburger Rente . .	3½	100,50bG

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,70G
Italienische Rente . .	4	— —
Lissb. St.-Anl. 86, I u. II	4	71,10bG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	101,00G
do. do. (1890) . .	6	100,90G
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	99,20bG
Oesterr. Gold-Rente	4	101,60B
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,20B
Port.-Staats-Anl. 88-89	frei	36,50ⁿG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	5	96,50B
Rumän. fund.	5	101,10G
do. amort.	5	101,40B
do. do. 1891	4	92,25bB
Russ. kons. 1880 85er	4	— —
do. Gold-Anl. v. 1894	4½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,50b
do. Rente	4	61,70bG
Spanier Ext. 12,000	4	59,50bG
do. do 2000 u. 1000	4	59,50bG
Ungar. Goldrente 1000	4	100,30G
do. do. 500	4	100,50G
do. do. 100	4	100,90G
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,50B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	3		185,00bG
Lübeck-Büchen . .	7½		171,60bG
Marienburg Mlawkaw	2½		81,50bG
Ostpreuss. Südbahn	3		91,60bG
Ital. Meridionalbahn.	6⅔		— —
Ital. Mittelmeerbahn.	5		108,60bG
Canada Pacific . . .	4		88,20bG
Transvaalbahn-Akt. .	13		229,10G
Northern pref. . . .	4		79,60bG
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½		107,00G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,30G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,80G
London.	1 Lstrl.	8 T.	20,42bG
Paris.	100 Fr.	8 T.	81,05bG
Wien	100 Fl.	8 T.	169,45bG
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,50bG
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	75,20bG
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	215,80bG

Privat-Diskont: 3⅜.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	163,80G
Berliner Bank . . .	7	118,30bG
Breslauer Disk.-Bank	7	124,25bG
do. Wechsl.-Bank	6	111,00B
Darmstädter	8	150,40G
Dessauer Landesbank	7½	131,50G
Deutsche Bank . . .	10	209,60bG
do. Genossenschaftsb	6	118,00G
Diskonto-Kommandit	10	195,30bG
Dresdener Bank . .	9	160,00bG
Dresdner Kred.-Anst.	9	129,40bG
Hamb. Komm. u. Disk.	10	123,20bG
Leipzig. Kreditanstalt	0	— —
Mecklenburg. . . .	7	— —
Meininger Hypothekb.	6½	133,80G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	117,25bG
Nationalb. f. Deutschl.	8½	143,90bG
Oesterreich. Kredit.	10½	222,50G
Preuss. Boden-Kredit	7	141,00bG
do. Centr.-Bod.-K.	9	165,80B
Reichsbank	8.51	159,60G
Russische Bank. . .	8	— —
Sächsische Bank . .	6½	143,40G
Schaaffhaus. Bank.-V.	8	155,30bG
Schles-isch. Bank-Ver.	7	148,25G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	233,60G
do. Br. Patzenhofer	12	268,25G
do. do. Schulheiss	15	275,00bG
Allg. Elektr.-Ges. . .	0	98,00bG
Anglo-Kont. Guano .	6	106,60bG
Anhalter Kohlen . .	13	313,00bG
Berl. Elektricität.-W.	12	260,00bG
Bochumer Gusstahl .	0	94,75bG
Bu-kauer Chem. Fabr.	5½	117,00G
Butzke, Metallindustr.	8½	163,50G
Courl Bergw.	24	305,00B
Cröllwitzer Papier . .	4½	123,50bG
Dannenbaum	10	158,90bG
Donnersmarckhütte .	0	132,50bG
Dortm. Union Vorz.-A.	12	178,50bG
Dynamit Trust . . .	0	— —
Eilenb. Kattun . . .	10	165,50G
Eintracht, Braunk.-B.	10	198,40bG
Gelsenkirchen Bergw.	8½	170,50G
Ges. f. Elektr. Unternehm.	4½	— —
Gladbacher Spinnerei	6⅔	— —
Glauziger Zuckerfabr.	6⅔	116,25G
Greppiner Werke . .	18	311,50G
Grosse Berl. Pferdeb.	32	424,00bG
Hallesche Maschinen.	6	119,50bG
Hamburg. Packetfahrt	5	103,60bG
Harpener Bergbau . .	7	171,00bG
Hartmann, Sächs. M.	6	131,50G
Heinrichshall	12	203,75G
Hibernia & Shamrock	12	211,25bG
Hildebrand Mühlen .	15½	— —
Hörder-Hütten konv	11	— —
do. St.-Prior.-Akt.	10	158,00bG
Kaliwerke Aschersleb.	13	83,00bG
Kette Dampfschifff. .	3	216,00bG
König-Wilh. konv. . .	20	310,75G
do. 5% St.-Pr. . .	6	147,80bG
Körbisdorf Zuckerfbr.	12	— —
Lauchhammer konv.	13½	244,00bB
Laurahütte	10	— —
Leipz. Brauer. Riebeck	5	98,50bG
Leopoldshall chem. F.	4	158,00bG
Massen Bergwerk . .	6	119,90bG
Nordd. Jute-Spinnerei	7	130,00B
Norddeutscher Lloyd	7	131,50bG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	161,25bG
do Eisen-Industrie	11	191,50G
Phönix Bergwerk-A.	20	367,00bG
Pluto, Bergwerk . .	20	396,50bG
do. do. konv.	10	135,30bG
Pomm. Masch. konv.	14	222,25bG
Rheinisch. Metallw. F.	12	208,25bB
Riebeck Montanwerke	13	197,00G
Rositzer Kohlen . . .	12½	— —
do. Zuckerraffin.	6	135,00bB
Sächs.-Thür. Braunk.	0	136,00G
do. St.-Pr.	10	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	9	208,00bG
Stettiner Cem. Bredow	5	115,75bG
Stollberger Zink, Akt.	0	187,75bG
do do St.-Pr.	8	147,00bG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	8	151,10bG
do. do. Vorz.-A.	13	215,00bG
Westeregeln Alkali .	20	322,50bB
Zeitzer Maschinen . .		

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Russische Noten	— —	Marienburger	81,40
Oesterr. Creditaktien . . .	222,10	Ostpreussen	91,10
„ Staatsb.-Aktien . .	153,70	Warschau-Wiener	343,50
„ Südbahn-Aktien . .	26,40	Dynamit-Trust-Akt. . . .	178,00
Buschtiehrader	— —	Bochumer	261,50
Berl. Handelsges.	164,25	Dortmunder Union	123,75
Deutsche Bank	209,25	Laurahütte	245,00
Dresdner Bank	159,90	Gelsenkirchen	199 25
Darmst. Bank	150,50	Harpener	193,75
Diskonto-Kommandit . . .	194,90	Hibernia	210,75
Nationalb. f. Deutschl. . .	143,75	Nordd. Lloyd	119 90
Gotthardbahn	144,25	Packetfahrt	120,00

Berlin, 20. April. (Offizielle Notirung.) **Spiritus:** 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 40,10 M. Umsatz: 125,000 Liter.

Leipzig, 20. April. [Telegr.] Mansfelder Kuxe 1245 bz. G.

Metalle.

Hamburg, 19. April. Silber 81,15 Br., 80,65 G.

London, 19. April. Silber 27¾.

* **London**, 18. April. 5 Uhr nachm. Kupfer stramm, 74 Pfd Sterl. 17 sh. 6 d., 3 Monate 74 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d., Makler-Schlusspreis 75 Pfd. Sterl. 17 sh. bis 75 Pfd. Sterl. 5 sh., best selected 78 Pfd. Sterl. 10 sh., strong sheets 83 Pfd. Sterl. Zinn fest, Straits 114 Pfd. Sterl. 3 sh. 9 d., 3 Monate 114 Pfd. Sterl. 15 sh., englisches 117 Pfd. Sterl. Blei stetig, spanisches 14 Pfd. Sterl. 10 sh., englisches 14 Pfd. Sterl. 13 sh. 9 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 27 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d., besondere Marken 28 Pfd. Sterl. 3 sh. 9 d., gewalzte schlesisches 30 Pfd. Sterl. 10 sh. Nickel 1 sh. 2 d. bis 1 sh 3 d.

* **London**, 19. April. Chili-Kupfer 75⅞ Lstrl., 3 Monate 75⅝ Lstrl.

* **London**, 19. April. Blei span. 14 7/16 Lstrl., engl. 14⅝ Lstrl., Zinn 114⅝ Lstrl., Zink 27⅞ Lstrl. Antimon —.

* **Glasgow**, 19. April. vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen, Mixed numbers warrants 55 sh. 3 d. bis 55 sh. 4 d. Stetig.

* **Glasgow**, 19. April (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 55 sh. 11½ d. Warrants Middlesborough III. 49 sh. 2½ d.

* **Amsterdam**, 19. April. Bancazinn 68½.

* **New York**, 19. April. Zinn 25.15 Doll. Kupfer 18,50—19,00.

Spiritus.

* **Breslau**, 10. April. Spiritus per 100 l 100 proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per April 57,30 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per April 37,80 Br.

* **Stettin**, 19. April. Spiritus loco ohne Fass 70 M. Konsumsteuer 38,50—39,00 bez.

* **Hamburg**, 19. April. Spiritus behauptet, per April 19⅜ Gd., per April-Mai 19⅛ Gd., per Mai-Juni 19 Gd., Juni-Juli 18⅞ Gd.

* **Paris**, 19. April. (Schlussbericht.) Spiritus behauptet, April 45,25, Mai 43,75, Mai-Aug. 43,25, Septbr.-Dezbr. 39,25.

Hülsenfrüchte.

* **Wien**, 19. April. Mais per Mai-Juni 4,72 Gd., 4,73 Br.

* **Pest**, 19. April. Mais per Mai 4,44 Gd., 4,45 Br.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 19 April. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Kaiser Wilhelm der Grosse" von New York, 18. a. d. Weser. „Gera" 18. von Genua n. Neapel. „Mainz" nach Brasilien best., 18. in Oporto. „Bonn" von Baltimore, 18. Dover passirt. „Lahn" 18. von New York nach Bremen.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 19. April. „Silesia" 19. in Port Said. „Armenia" 18. von Halifax n. Philadelphia. „Castilia" von St. Thomas, „Valdivia" von Messina n. Hamburg. „Patria" u. „Arabia" 18. Scilly. „Francia" Lizard passirt.

Letzte Telegramme.

Darmstadt, 20. April. Die zweite Kammer nahm in namentlicher Abstimmung mit allen gegen 8 Stimmen den Antrag an, die Regierung zu ersuchen, für die Landtagswahlen das direkte Wahlrecht einzuführen.

Rosenthal (Neuß), 20. April. Bei einer Dampfkesselexplosion sind hier heute früh sieben Personen ums Leben gekommen.

Wien, 20. April. Wie die hiesigen Blätter aus Budweis melden, wurden auf verschiedenen Bauten arbeitende Bauarbeiter von Ausständigen mit Stöcken und Steinen angegriffen, wobei mehrere Arbeiter Verletzungen davontrugen. Gendarmerie und Polizei vertrieben die Ruhestörer. Das Militär steht in Bereitschaft.

Brüssel, 19. April. Die Regierung brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Abänderung des Wahlrechts für die Kammer und den Senat mit theilweiser Anwendung des Systems der proportionalen Vertretung der Parteien.

Paris, 20. April. Der „Figaro" veröffentlicht heute die Aussagen der Frau Pays, des Hauptmanns Lebrun-Renault, des Generals Darras und einer Reihe anderer Zeugen, Militärs und Civilisten. Frau Pays leugnet alles, was ihr und Esterhazy unbequem ist; sie will Esterhazy und Henry nur zweimal gesehen haben, Boisdeffre, Pelleux und Mercier gar nicht kennen. Lebrun-Renault wiederholt die bekannte Geschichte von dem angeblichen Geständnisse des Dreyfus, er habe die Worte des Dreyfus zunächst einigen aktiven Offizieren und Reserve-Offizieren mitgetheilt, unter denen vielleicht einige Journalisten gewesen seien. Er zeichnete die Worte 1897 auf Ersuchen des Generals Gonse auf, vernichtete dieselben aber, nachdem Cavaignac sie gebraucht hatte.

Die vereinigten Kammern des Kassationshofes werden morgen abermals zusammentreten, um die Frage wegen einer Konfrontation Rogels mit Bertulus und Picquart endgiltig zu entscheiden.

London, 20. April. In einem Briefe an die Wochenschrift „Truth" sagt Lord Osborne, der frühere Vertreter der Vereinigten Staaten auf Samoa:

Die Ursache der jetzigen Streitigkeiten ist die Religion. Oberrichter Chambers ist ein strenggläubiger Protestant und kam sogar in die Hände der Londoner Missionsgesellschaft. Daraus erklärt sich seine Entscheidung zu Gunsten Tanu's. Es kann nicht nachdrücklich genug betont werden, daß in der Angelegenheit Mataafa-Tanu Deutschland völlig im Rechte und die Haltung des Generalkonsuls Rose durchaus lobenswerth ist. Wir, die Engländer und Amerikaner, haben uns auf die grausamste und brutalste Weise ins Unrecht gesetzt.

In einer Besprechung dieser Ausfassungen stellen die „Daily News" die Frage:

„Werden wir die ganze Wahrheit über Samoa erfahren? Diese Frage verdient die ernsteste Berücksichtigung und sollte den Gegenstand weiterer und eingehender Fragen im Unterhause bilden, bis wir Gewißheit darüber erlangt haben, daß wir im Rechte sind und daß man unmöglich mit Gleichmuth über das Sengen und Brennen urtheilen kann, das jetzt auf der Insel unter vereinigten Flaggen vor sich geht."

London, 20. April. Lord Beresford hielt gestern in einer konservativen Versammlung in York eine Rede, worin er sagte, die Befürchtungen betreffs eines Krieges mit Rußland wegen Chinas seien grundlos.

Der „Times" wird aus Peking vom gestrigen Tage gemeldet: Infolge des seitens Englands ausgeübten Drucks wurde die monatliche Rate für den Zinsendienst der Anleihe für die nördliche Eisenbahn, die am 15. Februar fällig war, heute gezahlt. Es sind Schritte gethan worden, um die Zahlung des Zinsensaldos zu beschleunigen. Im übrigen ist die Sachlage unverändert.

London, 19. April. Bei dem heute abgehaltenen Jahresessen der Londoner Handelskammer hielt der Herzog von Devonshire eine Rede, in der er ausführte, die englische Regierung sei bestrebt, nach den Prinzipien zu handeln, welche die Politik Englands in China stets geleitet haben. Er zweifele sehr, ob die öffentliche Meinung jetzt auf Seite der Regierung sein würde bei irgend einem Abweichen von diesen Prinzipien, durch welches das Hereinbrechen der Krisis in China beschleunigt werden würde, der Krisis, welche weit entfernt, aber auch unmittelbar bevorstehend sein könne, die zu beschleunigen jedoch England kein Interesse habe. Hinsichtlich der noch nicht in Besitz genommenen Theile der Erde, erklärte der Redner weiter, sei die Regierung bemüht, sich ihren vollen Antheil zu sichern. Die Regierung sei bestrebt, die Bande enger zu knüpfen, welche die Kolonien mit England verbinden; zu diesem Zwecke bemühe sie sich, das Heer und die Flotte so stark zu machen, daß England imstande ist, seine Kolonien und Besitzungen in allen Theilen der Erde zu vertheidigen. Es sei möglich, daß die Ansichten einiger Gruppen des englischen Handelsstandes nicht auf Seiten des Friedens ständen; dessen ungeachtet gehe die allgemeine Ueberzeugung dahin, daß die Interessen des britischen Reiches in der Aufrechterhaltung des Friedens liegen. Er (der Redner) glaube, daß kein Staat der Erde mit größerem Eifer in die Friedenskonferenz eintrete als England.

Washington, 20. April. Der deutsche und der amerikanische Kommissar für Samoa sind heute von hier abgereist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990420043/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Grundstück Hermannstraße 25 soll öffentlich meistbietend verkauft werden.
Hierzu ist Termin auf
Mittwoch den 7. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr
in der Rathsstube — Rathhaus, Zimmer 25 — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen und der dazu gehörige Lageplan in der Magistrats-Registratur, A — Rathhausstraße 1, I. Zimmer 79 eingesehen werden können.
Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungskaution von 150 M zu hinterlegen.
Halle a/S., den 18. April 1899.
Der Magistrat.
Staude.

Ausschreibung.

Die Ausführung und Lieferung von Rettig'schen Schulbänken für den Neubau der Mittelschule an der Klosterstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Sonnabend den 29. April Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a/S., den 19. April 1899.
Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche auf dem Vorwerk Kreuz bei Cröllwitz sowie der zum Gut Gimritz gehörigen Schäferei ist erloschen.
Cröllwitz, den 18. April 1899.
Der Amtsvorsteher.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsgärtners **Hermann Kaiser** in Sandersleben ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und über die Höhe der den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährenden Gebühren der Schlußtermin auf
Freitag den 12. Mai 1899 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herzoglichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.
Sandersleben, 17. April 1899.
Hartitz, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Herzoglichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Zur Neuverpachtung der Königlichen Domäne Roitzsch auf 18 Jahre, von Johannis 1900 bis dahin 1918, haben wir Termin auf
Montag, den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Plenar-Sitzungssaal der Königlichen Regierung hierselbst, Zimmer Nr. 169, anberaumt.
Die Domäne Roitzsch liegt im Kreise Bitterfeld an der Bahnstrecke Berlin-Halle mit Bahnhof in Roitzsch. Sie umfaßt rund 225 ha Gesammtfläche, darunter rund 203 ha Acker und rund 19 ha Wiesen. Zuckerrübenbau mit Zuckerfabrik in Roitzsch. Der Grundsteuer-Reinertrag der Domänenländereien beträgt 9833 M 85 ₰, der bisherige Pachtzins rund 20,100 M.
Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 95.000 M erforderlich.
Pachtbewerber haben sich über ihre landwirthschaftliche und sonstige Befähigung, sowie über den Besitz des erforderlichen Vermögens durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen. Es ist erwünscht, daß die Führung dieses Nachweises möglichst zeitig vor dem Verpachtungstermine erfolgt.
Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Roitzsch zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.
Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei dem jetzigen Pächter, Amtsrath Hirsch in Roitzsch, gestattet.
Merseburg, den 7. April 1899.
Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. B.

Submission.

Zum Bau eines Stalles mit Waschküche 2c. für die Käuserei in **Delitz am Berge** liegen Zeichnung und Kostenanschlag in den nächsten 8 Tagen beim Rendanten, Herrn Kaltenborn in Delitz a. B. zur Einsicht aus.
Schriftliche Angebote darauf sind bis
zum 4. Mai cr. Mittags 12 Uhr
versiegelt mit der Aufschrift „Stallbau für die Käuserei in Delitz a. B." an die Baukommission, zu Händen des Herrn Rendanten Kaltenborn einzusenden.
Delitz am Berge, den 20. April 1899.
Der Gemeindekirchenrath.
Prehn, P.

Rittergut, 2100 Morgen,

wovon **1000 Morgen Waldung, Ziegelei 2c., im Kreise Sagan gelegen, ist compl. bei 50—100,000 Mark Anzahlung für den Spottpreis von 220,000 Mk. zu verkaufen. Grundsteuerreinertrag 2700 Mk. Nur Offerten von Selbstkäufern werden durch die Exped. d. Ztg. unter 636 O. erbeten. Agenten bleiben unberücksichtigt.**

Herrschaftl. Villa, Lankwitz-Berlin,

an Vorortshaltestelle u. elektr. Bahn, 1 Mrg. Park, Remise u. Pferdestall 2c., 6 Zimmer und Zubehör, zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist besonderer Verhältnisse halber sogleich für den gerichtlichen Taxwerth von 85,000 M, eventuell auch nach 5000 M billiger, bei beliebiger Anzahlung zu verkaufen. Interessenten belieben Anfr. unt. „Villa Maria" postl. **Berlin 49** einzusenden.

Brachtv. Landgut, wie selten zu finden, mit ca. 100 Acker, in Lommatzsch, Pflege, durchaus maff. (neu.) Gebäuden, Park- u. Teichanlage, Musterviehzucht, Zuckerrübenbau zu sehr annehmb. Preis zu verk. Nur ernstmeinende Käufer wollen sich werden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nossen.**

Ziegelei s. v. **Mark Friedersdorf** Station Blönsdorf.

Erbtheilungshalber sollen
ca. 3 Morgen Baustellen-
land in **Diemitz,** an der Berliner Straße belegen, im Ganzen oder getheilt **verkauft** werden. Näheres in der Kanzlei des
Rechtsanwalts Föhring.

Kleines Fabrikgebäude,

Merseburger Straße, mit oder ohne Dampfanlage und Wohnhaus, zu verkaufen, Preis ohne 28,000 Mk. Anz. ca. 4000 Mark. Näheres Robert Leuscher, Dryanderstraße 18, part.

Für Brauerei, Flaschenbierdepot 2c.

In einer der Hauptstraßen von **Möckern** bei Leipzig, Nähe der Kasernen, ist ein schönes **Hausgrundstück mit großem Hof** u. Stallungen, Vorder- und Hinterhaus mit schönem Souterrain, Vorderhaus für Stehbierhalle eingerichtet, f. 65,000 Mark zu verkaufen. Ertrag ca. 6½%. Alles getheilte Etagen mit billigen Wohnungen und in besten baulichen Zustande. Anzahlung nach Uebereinkommen. Adressen unter **L. E. 3161** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Hôtel-Verkauf.
In einer **lebhaften Kreisstadt der Provinz Sachsen** ist ein gut rentables Hotel mit 12 Fremdenzimmern, 3 Gastzimmern, großem Saal u. genügenden Wohnräumen (seit 50 Jahren in einer Familie), mit completem Inventar, sowie auch damit verbundener Landwirthschaft von 21 Hektar Acker und Wiesen und vollständigem lebenden und todten Inventar sofort zu **verkaufen.** Kaufpreis 120.000 M Anzahl. 45.000 M. Nur Selbstkäufer wollen ihre Anfragen direkt an **Rudolf Mosse,** Berlin SW., unt. J. V. 6552 einsenden.

Kleiner flotter **Gasthof,** der einzige im Orte, an Kreuzstraße, mit Saal, schönem Garten, Preis 10,000 M., Anz. 5000 M., über 150 hl Bier, ff Lage, Bez. Zeitz. **Zimmermann, Altenburg,** S.-A., Wenzelstr. 8.

Restauration
zu verpachten oder **Grundstück** zu verk. **Hermann Lüttich,** Schloßberg 1.

Eine flottgeh. Conditorei,

mit oder ohne **Café,** in guter Lage, wird von einem jungen strebsamen Mann zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 746 an die **Geschäftsstelle d. Geraer Zeitung, Gera** (Reuß).

Gartnerei-Verpachtung.

Beabsichtige meine dicht an hiesiger Stadt gelegene, circa 6 Morg. große Gärtnerei mit geräumiger Wohnung wegen Ablauf der Pachtzeit anderweit auf 12 Jahre zu verpachten. Uebernahme am 1. Januar 1900.
Bitterfeld, den 19. April 1899.
verw. **A. Pfaul.**

Mein Gasthaus will ich wegen eingetretenen Verhältnissen sofort **verkaufen** oder **verpachten.** Hypothek. fl. Gasthof, kleines Gut nehme in Zahlung. Offerten unter B. r. 4589 befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

ff. Restaurant – Dessau i. A.

wegzugshalber nebst zurzeit vorzüglichem Wohnbaus (herrschaftl.) in schöner frequenter Lage der Stadt äußerst billig bei mäßiger Anzahlung. Restkaufgeld kann längere Zeit unkündbar stehen bleiben, **zu verkaufen.** Näheres kostenlos durch **E. Salomon, Dessau,** Elisabethstraße 2.

Für strebsam. j. Wirth bietet sich Gelegenheit zu günstig. Kauf einer
Bahnhofsrestauration
in Thüringen
(neue Gebäude mit Saal und Garten), Anzahlung 6—10000 Mark. Brauereiunterstützung. Off. unter **L. V. 3193** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Haus-Verkauf.

Das den Erben des Geheimen Sanitätsraths Hällmann gehörige Hausgrundstück Königstr. 91 ist zu verkaufen. Dasselbe enthält mit Garten 450 qm Grundfläche, ist augenblicklich unbewohnt und kann jederzeit übergeben werden. Reflektanten wollen sich an die Rechtsanwälte Geh. Justizrath Schlieckmann, Dr. Keil und von Koeller wenden.

Der sehr vortheilhaft gelegene bekannte Gasthof
„Zum rothen Adler" in Trotha
soll demnächst unter günstigen Bedingungen **verpachtet** werden. Geeignete Bewerber belieben sich mit uns gefl. in Verbindung zu setzen.
Wilh. Rauchfuss Brauereien, Act.-Ges., Halle (Saale).

Kauf oder Betheiligung

an rentabl. Unternehmen (Fabrik oder Engrosgesch.), zu welchem Fachkenntnisse nicht unbedingt erf., bei entspr. Anz. ges. Georg Sachs, Schulstr. 7.

Domänen-Pachtung

will ich sofort cediren, Uebernahme 85,000 M. Offerten unter V. p. 4590 befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Wassermeister gesucht

f. eine Industriestadt im Vogtlande.
Die Thätigkeit des Beamten erstreckt sich auf die Controle des Wasserrohrnetzes in der Stadt, der Wassermesser und -Stände, der Controle der alten Wasserleitung von ca. 6 Kilometer Länge und der Aufsicht über die neuzuerbauende Wasserleitung von etwa 10 Kilometer Länge.
Der Anfangsgehalt würde nach Vereinbarung mit M. 1500 per anno festzusetzen sein.
Bewerber mit geeigneter Befähigung und Erfahrung in Wasserleitungssachen wollen ihre Offerte u. Zeugnisse unter Chiffre **L. P. 536** an **Rud. Mosse, Plauen i/V.** einsenden.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst von **D. E. A.,** Berlin 43.

Accept-Kredit verm. solv. Firmen X. X. 1012 **Weimar** postlagernd.

Hypothek-Kapital,

10 Jahre fest, empfiehlt
Georg Schultze,
Bernburger Str. 29. Fernspr. 887.

15000 Mark

hinter 45000 Mark von pünktlichem Zinszahler **auf Land** sofort gesucht. **Werthobjekt 90000 Mk.** Offerten erbeten unter **G. 1330** Exp. d. Ztg.

8 bis 10,000 Mk.

auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **A. B. 4580** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Zur Ausbeute eines **bedeut. Braunkohlenlagers** von ca. **1 Million Quadratmeter Größe** und durchschnittlich **11 Meter Mächtigkeit, mit außerordentlich** guten Abbau, Wasser u. Absatzverhältnissen, werden
Kapitalisten
zur **vortheilhaften Betheiligung gesucht.**
Reflektanten sind unter J. K. 6543 bei **Rudolf Mosse,** Berlin SW. niederzulegen.

Zur Aufstellung eines Kiosks geeigneter **kleiner Garten** an frequenter Promenade zu verpachten. Gefl. Anfragen unter **M. a. 4611** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

2 Wohnungen,

bestehend aus je 4 Zimmern, Küche, Badekammer, Speisekammer, 2 Keller 2c., I. und III. Etage, in der Sternstraße, per 1. Juli zu vermiethen durch
Max Hammitzsch,
Kl. Braubauerstraße 22, I.

Herrschaftl. Wohnung,

6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badekammer, Mädchenkammer, Keller 2c., sofort zu vermiethen. Preis 700 Mark. Näheres durch Max Hammitzsch, Kl. Braubauerstraße 22, I.

Zwingerstraße 13
4 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubeh. 1. Etage sofort zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung.

Louisenstraße 13 ist die I. Etage, bestehend aus 7 beziehbaren Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer und sonst. Zubehör, zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres daselbst oder Sophienstraße 28.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. Pr. 240 M, zu verm. **Schloßberg 1, p.**

Parterre, 3 St., K., Speisek. u. Zub., Gartenbenutzung, 1. Juli oder früher zu vermiethen **Laurentinstr. 8.**

Landwehrstraße 20, 2 Tr.
4 Stuben, K., K. und Zubehör, Preis 460 Mark, 1. Juli beziehbar.

Arbeiter-Kleiderfabrik

sucht **Vertreter**
für **Halle** und Umgegend. Offerten unter **P. h. 4593** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Existenz.

Große leistungsfähige Versicherungsgesellschaft sucht für das Königreich Sachsen einen bestehenden, thatkräftigen, an zielbewußtes Arbeiten gewöhnten Herrn als
General-Vertreter,
mit Domicil in **Halle a/S.,** gegen festes Einkommen von 3600 M p. a., Provision und Spesen. **Organisation u. großer alter Bestand ist vorhanden.**
Nur wirklich ernst gemeinte Offerten von Herren, nicht über 40 Jahre alt, denen an dauernder Existenz gelegen ist, können berücksichtigt werden.
Offerten sub **U 588** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Bremer Cigarrenfabrik
giebt soliden Personen Gelegenheit zu **gutem Nebenverdienst** ev. **festes Gehalt. C. Asendorpf, Bremen.**

Ein größeres **Mehl-Agentur-Geschäft** in Anhalt sucht zum baldigen Antritt einen soliden, tüchtigen und kautionsfähigen
Reisenden
für die Bäckerkundschaft. Offerten an die Exp. d. Ztg. unter **729 L.** erb.

Rout. Reisender,

welcher bei der hiesigen Bäckerkundschaft gut eingeführt ist, findet sofort dauerndes Engagement. Gehalt und gute Provision.
Offerten unter Chiffre C. 1326 befördert die Exped. d. Ztg.

Gesucht ein praktisch und theoretisch geb. **junger Landwirth,** der in der Hauptsache militärfrei und willens ist, sich dem landw. Rechnungswesen als Lebensberuf zu widmen.
Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und Zeugnißabschriften sub T. 648 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein Glaser,

der mit den neuesten Holzbearbeitungsmaschinen Bescheid weiß und selbstständig arbeiten kann, sofort oder später gesucht. Gehaltsansprüche erbeten. Stellung dauernd. Offerten unter U. e. 66270 befördert **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Tüchtige
Rock- u. Westenschneider
finden **zu höchsten Löhnen** dauernde Beschäftigung.
Friedrich Meyer, Leipzig, Thomasgasse 6.

Verh. tücht. Buffetier
sucht sofort Stellung auch als Geschäftsführer; Frau ist in der Küche tüchtig. Offerten unter **F. Th., Leipzig-Schleußig,** Kämmereistr. 96, I.

Kellner, 26 J. alt, sucht zum 1. Mai anderweitig Stellung, am liebsten **Provinzial-Hotel** oder **Restaurant.** Offerten unter **L. N. 250** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach i/Vgtl.,** erbeten.

Ein ordentlicher junger Mann
als **Hausdiener** gesucht.
Anfangslohn 270 Mk. jährlich neben freier Station.
Königliche Nerven-Klinik Mühlrain 7.

Einen verheiratheten Schafknecht
sucht zum sofortigen Antritt Schafmeister Hedel, Domaine Langenbogen bei Teutschenthal.

Für mein Comptoir suche ich noch einen **Lehrling**
mit guter Handschrift.
Otto Fliss, Martinstraße 23.

Junges Mädchen

aus besserer Familie, 16—17 Jahre, findet in **hochherrschaftl. Hause** leichte Stelle. Näheres durch Frau **Klar,** Geiststraße 3.

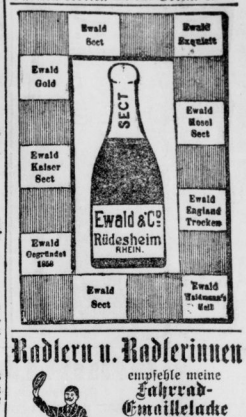
Junges Mädchen von außerhalb findet Stelle **Schloßberg 1,** part.

Für die Großherzogl.-S. Landesheilanstalten zu Jena wird s. sof., spätestens für 1. Mai ein kräftiges Mädchen als **Beiköchin** gesucht. Selbige muß in der einfachen bürgerlichen Küche Erfahrung haben. Besitz guter Zeugn. Bedingung. Lohn 210 M beim Eintritt, steigend bis 300 M.

Nur bessern Kreisen!

Gutsit. Damen u. Herren jed. Alt. biete ich sofort entsprech. nur solide, feine Partien. Näheres Frau **Felgel, Leipzig,** Markt 2, III. rechts.

Heirath sucht junges Mädchen mit größerem Vermög. Offerten erbeten **D. M.** Berlin 9.



Radlern u. Radlerinnen

empfehle meine
Fahrrad-Emaillelacke
in Blau, Elfenbein, Holzgelb, Grün, Rothbraun, Schwarz,
nicht abspringend!
Radlaternen-Oel,
extra präparirt, hell leuchtend,
à Fl. 25 Pfg.,
Feinstes säurefreies Oel,
speciell für Fahrräder,
à Fl. 25 Pfg.
A. Steinbach, Adler-Drogerie,
Königstraße 14.

Meiler-Holzkohle,

Buchen u. Kiefern,
hält stets vorräthig
Otto Westphal,
Poststrasse 18 und Canenaer Weg.

Gutes Melassefutter
abzugeben.
Russischer Hof, Delitzscherstr.

Herkules-Celluloid-Kitt

ist das **einzige** Mittel um alle Scherben von **Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein 2c.** in **Wasser haltbar** zu kitten. Flaschen à 30 ₰ bei
M. Waltsgott.

Arnica-Haaröl

ist das **wirksamste** und **unschädlichste** Hausmittel gegen **Haarausfall** und **Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei: **M. Waltsgott, Helmbold & Co.**

Großartiger Erfolg
erzielt man mit **Seebers**
Pflanzendünger Vasanta
aus entfetteten Hornspänen. Das beste und rationellste Düngemittel für alle Topfpflanzen u. Gartenculturen. Viele Anerkennungen von Fachleuten. In Päckchen à 70, 40, 25 u. 15 ₰ bei **Carl Schatz,** Leipziger Str. 92, **Frau Müller,** Steinweg 13, **Robert Zeifing,** Gr. Steinstr. 83, **Otto Roich,** Gr. Steinstr. 40, **B. Walze,** Magdeburger Str. 47, **Victor Haie,** Geiststr. 66, **Petschik's Blumenbörse,** Bernburger Str. 1.

Phosphorpillen, Giftweizen,

Mäusegift in dickflüssiger Form zum Eintauchen von Strohhalmen, in einziger Vollkommenheit u. großartiger Wirkung stets frisch bei:
D. Feller, Chemiker,
Bürgasse 1, am Markt.

Liebhabern wirthschaftlicher Geflügelzucht liefere ich 1899er blaue u. silberfahle, kurz- und dickschnäbelige
Brieftauben 1 Paar 3 Mk., 2 „ 5 „
Bruteier mit Legedatum von nachstehenden preisgekrönt. Raffebühnern: blaue Andalusier I. Pr. p. Satz = 12 Stück M 10
rebhuhnfb. Italiener p. Satz = 12 St. „ 4
schwarze „ „ „ „ 4
goldgelbe „ „ „ „ 5
Die Preise verstehen sich einschließlich forsg. Verpackung. Porto (Sperrantl.) u. Nachnahmegebühren. **A. Grimmer, Eydorf** bei Eisenberg S.-A., Gut 47.

Gut fingende u. schlagende Vögel sind billig zu verkaufen **Reilstr. 2.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990420043/fragment/page=0003

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt,
Henriettenstr. 28. Sprechst. 9—11 u. 3—4.

Buchführung,
dopp. ital. 25 M. — einf. 15 M. — Einzel-Unterricht. Revisionen, Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neueinrichtung der Bücher übernimmt **F. C. Beyer**, Buchhalter, Krukenbergstraße 9.

Covert-Coat
Eleganter und vorzüglicher Kleiderstoff dieser Frühjahrs-Saison
Von unserer Fabrik als besondere Specialität in vorzüglichen Qualitäten und schön gedeckter Auswahl neuester Farbentöne hergestellt.
Preise per Meter M. 1.25, 1.65, 2.25, 3.—, 3.50, 4.50, 5.— bis 8.—
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13—15.
Ältzensche Wollenweberei
Fabrik und Specialhaus für Damen-Kleiderstoffe.

Die beiden grossen diesjährigen **Hugo Stangen'schen Gesellschaftsreisen nach Italien** sind am 27. Februar und 10. April mit reger Betheiligung programmmässig angetreten worden. — Wir laden hierdurch zu einer

Pfingst-Fahrt nach Ober-Italien

ganz ergebenst ein.

Besuch der Oberitalienischen Seen — Lago maggiore — Lago di Lugano — Lago di Como.

Keine Ueberhastung. Schönste Tour.

Abfahrt von **Berlin** am **11. Mai.** Dauer 22 Tage. **Preis 600 Mark.**

Reisetour: München — Luzern (Righi) — Locarno — Pallanza — Lugano — Bellagio Mailand — Venedig — Verona — Riva am Gardasee — Insbruck.

Illustrirte Programme
für die Reise, sowie für unsere Reisen nach Norwegen, Schottland etc.
durch
Hugo Stangen's Reisebureau,
Hôtel de Rome Berlin U. d. Linden 39
Eingang Charlottenstrasse.

Für die Reisezeit
bringe ich die Vermiethung von
Schrankfächern
in meinem
feuer- und diebessicheren Tresor
zur Aufbewahrung von Juwelen, Gold- und Silbersachen aller Art, Documenten, Geld und Werthpapieren in empfehlende Erinnerung.
Julius Becker, *Bankgeschäft,*
Martinsberg 9.

Klavier-Stimmen
übernimmt die **Pianofortehandlung v. Gust. Rompholz, Halle a/S.**, fr. Langj. Vertr. f. Jul. Blüthner, Leipziger Str. 101 im Hause Gesch. Jüdel.

Stadt-Theater Halle.
Freitag, 21. April
204. Vorst. 147. Ab.-Vorst. Farbe blau.
Anfang 7¼, Ende gegen 10¾ Uhr.
Bei festlich erleuchtetem Hause
Zum letzten Male:
Im Reich der Künste.
Ausstattungsballet in 1 Aufzug von M. Richards u. A. Stahlberg-Wiest. Musik von R. v. Wittingshausen.
Hierauf:
Das Heimchen am Herd.
Oper in 3 Abtheilungen von Goldmark.
Kapellmeister Moritz Grimm.
Personen.
John, Postillon — F. Fanta.
Dot, dessen Weib — M. Koch.
May, Puppenarbeiterin — E. Klein.
Eduard Plummer, Seemann — C. Lommerzheim
Tackleton, Puppenfabrikt. — E. Brandes.
Das Heimchen, eine Grillenelfe — O. Metzger.
Nach dem Ballet und dem 2. Akt der Oper je eine längere Pause.

Sonnabend, 22. April
11. (letzte) Sonder-Vorstell. bei aufgehob. Passepartout-Abonnement.
Bei kleinen Preisen
Zum 24. und letzten Male:
Die Geisha.
Eine japanische Theehausgeschichte.

Sonntag den 23. April
Letzte Opern-Vorstellung. — Gastspiel des kgl. Kammersängers Herrn **Paul Bulß** von der kgl. Hofoper in Berlin.
Don Juan.
Oper in 2 Akten von Mozart.

Stadttheater.
Sonntag den 23. April 1899
Letzte Opernvorstellung.
Gastspiel des kgl. Kammersängers Hrn. Paul Bulss
von der kgl. Hofoper in Berlin.
Don Juan.
Don Juan: Hr. Bulß a. G.
Billettbestellungen werden schon jetzt an der Theaterkasse entgegengenommen.

Thalia-Theater.
Freitag den 21. April 1899
Nervöse Frauen.
Sonnab.: Der Schlafwagen-Controleur.

Burg-Theater Giebichenstein.
Freitag den 21. April 1899
Cirkusleute.
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan.

Walhalla-Theater
Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Miß **Semona**, die unverbrennbare Feuer-Amazone und Schlangen-Beschwörerin. (Sensationell!) — Die **Max Grigory**-Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten und Bravour-Gymnastiker mit ikarischen Spielen. — Die beiden **Barlow's**, Burlesk-Komödianten, mit ihrer komischen Scene „Ein fideles Gefängniß". — Mr. **John Conrady**, Bravour-Equilibrist auf dem schwebenden Trapez. — Die Gesellschaft **Larini**, excentrische Akrobaten. (Ein Spaß im amerikanischen Kaffeehause.) — Signorina **Olga**, Verwandlungs- und Spitzentänzerin. — Fräulein **Mizzi Braun**, Gesangs- und Kostüm-Soubrette. — Das **Rheingold**-Trio, humoristisches Gesangs-Terzett.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater
Direktion: **Fr. Wichle.**
Neuer Spielplan v. 16.–30. April.
Mr. **Herkenrath** mit seiner dressirten Thiergruppe, Elefant, Pferd, Dogge und Affe; ab 17. „**Der Elefant als Radfahrer.** — **Fred Edlawi,** Verwandlungsschauspieler in höchster Vollendung. Derselbe spielt den Einer „**Eine Minute zu spät**", in welchen 6 Personen auftreten, ganz allein. — **Laares-Truppe**, Parterre-Akrobaten. — **Marlette** und **Irma d'Elvert**, Gesangs- und Charakter-Duettisinnen. — **Prins** und **Leo**, gymnastische Produktion. — Mr. **Charles**, Frühlings Erwachen, hochoriginelles Vogelstimmen-Potpourri. — **Tilly Verdier**, Kostüm-Soubrette. — **Hugo Schulz.** Das urkomische Panoptikum mit seinen künstlichen Menschen, des **Laurens Leonhardy**, Original-Verwandlungs-Bentriloquist.

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 22. April 1899.
Leipzig (Neues Th.): Der Widerspänstigen Zähmung.
Leipzig (Altes Th.): Die Geisha.
Magdeburg (Stadtth.): Die Fledermaus.
Weimar (Hofth.): Cymbelin.

Pschorr-Bräu
Leipziger Straße 36.
Heute Donnerstag
Hammelbraten mit Thür. Klößen.

Restaurant Fürstenhalle
Markt 6. Markt 6.
Mittagstisch von 12 — 3 Uhr
im Abonnement 60 ₰ und 1 ℳ

Ein werthvolles Handbuch.
Der Oekonomie-Lehrling und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.
Von **Ludwig Thiele-Anderbeck.** Dritte Auflage. Den Fortschritten u. Anforderungen der Neuzeit entsprechend umgearbeitet von Oekonomierath Dr. Eisbein. Mit 28 Abbildungen und 8 Tafeln in Farbendruck. Geheftet 3 M., gebunden 4 M.
Durch alle Buchhandlungen und von **Otto Hendel Verlag, Halle S.**

Weinstuben
von
Franzika Winkel
Geistr., Thalia-Th.-Passage.
Bringe hiermit meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Restaurant Freyberg-Bräu.
Kl. Märkerstr. 10, Ecke Leipz. Str.
Empfehle anerkannt
guten Mittagstisch
à Convert 1 Mk., im Abonnement 75 Pfg.,
hochfeine gepflegte Biere
aus der Brauerei von **H. Freyberg.**
Ergebenst
R. Lantzsch.
NB. Mein großes Vereinszimmer habe für Dienstag noch frei.

Restaurant Fürstenhalle,
Markt 6.
Vereinszimmer, 30 Personen fass., noch einige Abende frei.

Kegelbahn.
Meine mit asphaltirte, mit freundlichem Kegelzimmer versehene Kegelbahn ist für einige Abende zu besetzen.
Hôtel Kaiserhof, Neilstr. 132.

Kegelbahn,
sowie schönes **Vereinszimmer** mit **Pianino** ist zur Benutzung noch frei.
Laerm's Restaur., Friedrichstr. 23.

Pilsener Hof,
Wilhelmstraße 43.
Sonnabend **Kegelbahn frei.**

Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunswarte 31,** II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich:
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geistr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Neue Sing-Akademie.
Freitag den 21. April Abds. 7 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Hrn. Professor **Voretzsch,** Wilhelmstr. 33. **Der Vorstand.**

Lehrerverein Lauchstädt.
Sonnabend den 22. d. M. Nachm. 3 Uhr 1. Vortrag: Der Lehrer in der Litteratur. (Forts.) 2. Gesang. 3. Mittheilungen.

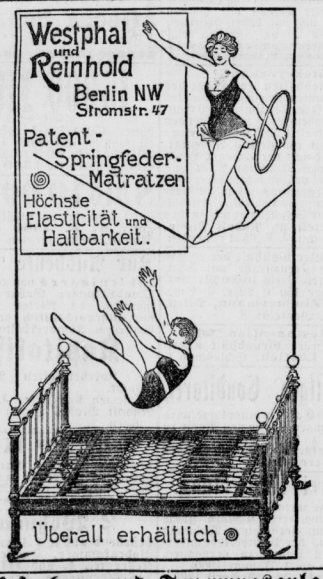
General-Versammlung
der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Halle a. S.
am Freitag den 28. April 1899
Abends 8 Uhr
im **Restaurant Freybergbräu,**
Kl. Märkerstr. 10.
Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1898 und Ertheilung der Decharge. 2. Statutenänderung § 13. 3. Verschiedenes.
Halle a/S., den 20. April 1899.
Der Vorstand.
Emil Schober, Vorsitzender.

Artillerie.
Zu dem am **Sonnabend, den 22. d., Abends 8 Uhr** in den **„Kaisersälen"** stattfindenden Vergnügen sind die Kameraden mit ihren werthen Angehörigen hierdurch nochmals eingeladen. Karten für einzuführende Damen und Herren sind vorher beim Kam. **Bruß,** Lindenstr. 6. Mittags von 1—3 und Abends von 6 Uhr an zu entnehmen. **Der Vorstand.**

Turn-Verein „Friesen."
Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle (Cleriusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Paradiesgarten" (Rathswerder) entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Junge Damen und Herren, welche einem geselligen u. gemüthl. **Vereinszirkel** beitreten wollen, w. um freundl. Angabe ihrer Adresse unter A. b. 4612 an **Rudolf Mosse** hier, gebeten.

Gustav Uhlig
Halle a. S.,
Untere Leipziger Str.
Grösstes Lager der Provinz Sachsen
liefert nur
Musikwerke u. Automaten
Ia. Qualität mit gutem Ton zu billigsten Preisen.
Umtausch gern gestattet.
Auf jedes Musikwerk leiste ich reelle Garantie.



Backofenbau- und Feuerungsanlagen
F. Fleischer, Halle, Ludwig Wuchererstr. 72,
empfiehlt die neuesten Constructionen unter Garantie der Leistungsfähigkeit.
Neubau — Umbau — Reparaturen.

Goldener Stern.
Gasthof und Restaurant, Magdeburger Straße 54.
Morgen Freitag den 21. d. M.
= Schlachtefest, =
wozu ergebenst einladet **Emil Keilhold.**

Familienabend der Dom-Gemeinde.
Der neulich angekündigte **Familienabend** findet, worauf wir noch ausdrücklich hinweisen wollen, nicht etwa schon nächsten Freitag, sondern erst **Freitag den 28. d. Mts.** statt.

Haus- u. Grundbesitzerverein Halle a. S.
Sonnabend den 22. d. M., Abends 8½ Uhr findet im kleinen Saale der **„Kaisersäle"** ein **Vortrag des Herrn Stadtbaurath Genzmer über das Thema: „Einiges aus dem modernen Städtebau unter besonderer Berücksichtigung hiesiger Verhältnisse"** (Fortsetzung) statt.
Hausbesitzer — auch Nichtmitglieder — werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990420043/fragment/page=0